

Rabener Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten
Wochens 1,50 M.

Zeitung für Charand, Geiersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Hofmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 134. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Sonnabend, den 12. November 1910. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 23. Jahrgang.

Aus Nah und Fern.

Rabenu, den 11. November 1910.

Wie aus den Kirchennachrichten ersichtlich, hält Herr Kandidat Seeliger Sonntag, den 13. November seine Abschiedspredigt. Derselbe folgt einem Rufe des ev.-luth. Landeskonfessionsrats als Vertreter des Pfarramts Lauenbergthal (Ephorie Auerbach). Das Schicksal des allgemein beliebten Kanzelredners wird von der Gemeinde allseitig auf's Schmerzlichste empfunden. Hat doch Herr C. Seeliger durch seine herzerwinnende Art, durch seinen liebenswürdigen Verkehr mit Jung und Alt in der Gemeinde und namentlich durch seine hervorragende Kanzelrednerkunst es verstanden, das kirchliche Leben zu heben und auch bisher Fernstehende dem Gottesdienste zuzuführen. Möge seine fernere Wirksamkeit von dem Segen begleitet sein, der hier auf seiner Tätigkeit ruht.

Bei der Urwahl zur Gewerbe- und Handelskammer erhielten in Rabenu Herr Stuhlhammermeister E. Dietrich (Handwerker) 44 und Herr Kaufmann Carl Schwind (Nichthandwerker) 7 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war also eine ziemlich rege. — In Charand erhielt Herr Materialm. Schwing 18 und Herr Kaufmann Delleßen 11 Stimmen. — Als ein Kuriosum muß der Verlauf der Urwahl zur Gewerbe- und Handelskammer in Altenberg bezeichnet werden, da die Beteiligung gleich Null war. Abgestimmt haben nur der Wahlvorstand, dessen Stellvertreter und der Wahlgeschilfe.

Der Männergesangsverein „Doppel-Quartett“ begeben heute Freitagabend im Amtshof sein 37. Stiftungsfest. Das gewählte Programm verspricht den geladenen Gästen des Vereins einige angenehme Stunden.

Blühende Kornblumen und Kornrade im November sind gewiß Seltenheiten. Während der glühenden Reife des Morgens auf den Feldern liegt, die Ankunft des Winters kündigt, fand man auf einem Felde bei Göppersdorf noch üppig blühende Kornblumen und auch die im Hofsofener rot blühende Kornrade neben blühenden Erbsen, Erbbeerpflanzen mit entfaltenen Blüten sind in der Höhenlage von 400—500 Metern nicht selten.

Vom Schöffengericht Charand wurden verurteilt: Der Schnelbergische H. aus Böhmen, zuletzt in Hainsberg tätig, wegen Unterschlagung in zwei Fällen zu 10 Tagen Gefängnis. Er wird, da er Ausländer ist, sofort in Haft genommen. — Der Schneidermeister M., jetzt in Deuben, wegen Betrugs zu 30 M. Geldstrafe, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit 10 Tage Gefängnis zu treten haben. — Der Kaufmann W. und der Beamte G., beide in Niederhäslich wohnhaft, wegen gefährlicher Körperverletzung und W. zu 50 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis und G. zu 40 M. Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängnis.

Der Schweizer Paul Hermann Voigt aus Freibergsdorf erhält 1 Jahr 2 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust, weil er am 22. August in Gittersee einem Arbeitsgenossen auf einfache Weise 5 M. und aus einem erbrochenen Handkoffer Kleider und Wäsche und 22 M. Bargeld gestohlen hat.

Der schon mehrfach wegen Eigentumsvergehens vorbestrafte Sattler und Lackierer Max Paul Richard Winkler, 1890 in Braunsdorf geboren, kam im Juli 1910 von Weichen nach Hadeberg, sah dort einem Wohnungsgenossen eine Taschenuhr und erbrach den Koffer eines anderen, ohne etwas zu finden. Er erntet wegen Rückfalldiebstahls 6 Mon. Gefängnis.

Der 37 Jahre alte verheiratete Ziegelbrenner Gustav Sommer in Colmitz verunglückte tödlich in der Zimmermannschen Lehmgrube. Eine herabstürzende Lehmwand hat ihm die Schädeldecke eingeschlagen.

Der Konsumverein „Vorwärts“ für Dresden und Umgebung hat nach seinem 22. Jahresberichte 28478 Mitglieder zu verzeichnen. Der Warenumsatz in den Verkaufsstellen betrug 9 861 859 Mark, im Hauptlager 414 759 M., zusammen 10 276 618 M., ein Umsatz von insgesamt 868 147 M. An Reingehalt ergab sich die Summe von 1 188 382 Mark.

Infolge Selbstentzündung des Grummets brannte in Rehefeld das dem Waldarbeiter Bruno gehörige Haus ab. Bruno ist bei Einbruch des Winters mit Frau und acht Kindern völlig verarmt, denn er hatte nur niedrig und den größten Teil der Gente gar nicht versichert.

Zur Behebung des Lehrlingsmangels der im Handwerk und Gewerbe in bedrohlicher Weise sich geltend macht, hat der Verband sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine an die Königl. Sächs. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, zur Unterstützung würdiger und begabter Lehrlinge Staatsmittel bereitzustellen. Gegenwärtig beschäftigen sich die Gewerbe- und Handwerkervereine mit dieser Angelegenheit.

Die Folgen vom Kriege 1870 hat der 70-

Jahre alte Strumpfwirkermeister Ernst Böhme in Bernsdorf bei Bismarck heute noch zu tragen. Er wurde in der Schlacht bei St. Privat am Arm durch einen Schuß schwer verwundet. Seitdem ist die Wunde stets offen, obwohl der Veteran durch Operation von einer Kugel befreit wurde. Gegenwärtig kommen wieder Geschossteile zum Vorschein.

Kleine Notizen. Der Bäckermeister Paul Caspar aus Goldbach (in Zittau innere Weberstraße wohnhaft), der durch Unvorsichtigkeit mit dem Jagdgewehr den Tod des Handelschuldirektors Prof. Dr. Goldberg und des Ratlanglichen Zwicker verschuldete, wurde von der 1. Strafkammer in Bautzen wegen Fahrlässigkeit zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. — Auf der Muldenbrücke bei Grimsa hat sich ein Soldat vom Zuge überfahren lassen. Er war sofort tot.

Der Direktor der Baumwollspinnerei Fa. Baummanns Eidem u. Co. in Hammermühle-Gastau, Frauendorf, ist auf dem Heimwege in den Teich gestürzt und ertrunken.

Die Anklage gegen den Leutnant Helm wegen des Bergchens, Befestigung bei Fortkornouth gesehnet zu haben, wurde vom Schworenengericht in Wilschdorf aufrechterhalten.

Dresden. Beim Stadtvorordneten-Kollegium ist ein Dringlichkeitsantrag des Synikals des Hausbesitzervereins eingegangen, dahingehend, den Rat um Auskunft zu ersuchen, welche Schritte er getan habe oder zu tun gedenke, um weitgehende Schädigungen des Dresdner Bauhandwerks u. Grundbesitzes durch den Zusammenbruch der Bau- und Grundstücke-Gesellschaft Sommer zu begegnen.

Das Dresdner Festungs-Gefängnis mit Petroleum in Brand zu setzen, versuchte der Militärgefangene Hermann Richard Waldeich. Die Angelegenheit beschäftigte das Kriegsgericht der 3. Division Nr. 32. Waldeich wurde gefesselt vorgeführt und hatte sich wegen vorläufiger versuchter Brandstiftung und gefährlicher Körperverletzung zu verantworten. Der Angeklagte hat beim Schützen-Regiment Nr. 108 gedient, ist aber während dieser Zeit mit einem anderen Kameraden lahmenflüchtig geworden. Während der Vernehmung eines Zeugen bekam der Angeklagte einen Wutanfall und wollte sich in geflügeltem Zustande auf den Zugen stürzen. Der Verhandlung wohnte Kriegsminister von Hausen bei. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, 4 Jahre Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere.

Ein 31 jähriger Gewerbetreibender in Dresden hatte kürzlich bei der Polizei angezeigt, daß während der Nacht in seiner Niederlage ein Einbruch verübt worden sei und daß die Teller nach Erlangung verschiedener Materialien den bestreuten Raum in Brand gesetzt hätten. Durch die Nachforschungen der Kriminalpolizei wurde ermittelt, daß der Einbruch vom Anzeigerstatter fingiert worden war und er selbst den Brand angelegt hatte. Es stellte sich heraus, daß der Betreffende hoch verschuldet ist und die Absicht hatte, sich in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen. Er wurde in Haft genommen.

Eine Versammlung der Vereinigung der Gastwirts- und Saalinhhaber protestierte gegen die erwerbende Tätigkeit des Rates im Gasthausgewerbe.

In Dresden hat die Kellnerchefrau Zuber ihren 73jährigen außerordentlichen Sohn erschossen und sich dann selbst

durch einen Schuß schwer verletzt. Die Frau soll schon wiederholt den Knaben schwer mißhandelt haben, sodas schon oft das Fürsorgeamt hat einschreiten müssen.

Wenn Sie sicher gehen wollen,

etwas wirklich Gutes zu bekommen, dann nehmen Sie Kathreiners Malzkaffee und nicht eine Nachahmung!

Der Gehalt macht's!

Der Verein der Schuhfabrikanten in Pirmasens beschloß, den 6000 im Zentralverbande der Schuhmacher Deutschlands organisierten Arbeitern für Sonnabend zu kündigen.

Eine Versammlung der streikenden Schuhmacher Dresdens beschloß die Arbeit heute Freitag wieder aufzunehmen. — In den Weisertischmühlgraben sprang in selbstmörderischer Absicht ein Arbeiter. Er wurde in der Nähe des Forsthauses in Vorstadt Plauen wieder ans Land gebracht.

Erschossen hat sich in seiner Wohnung in Dresden-Rustadt wegen schwerer Krankheit ein 61 Jahre alter Privatist. — In Lissabon wurden 5 Generale und 17 höhere Offiziere unter der Beschuldigung verhaftet, sich an einem Komplott zum Sturze der Republik beteiligt zu haben.

Der Prozeß gegen die „Wahrheit“ in Berlin endete mit der Freisprechung der drei Angeklagten.

Kirchennachrichten von Rabenu.

Sonntag, den 13. p. Trin. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, bei welchem Kandidat Seeliger seine Abschiedspredigt hält. Nachm. halb 2 Uhr Unterredung mit den Jünglingen: Pastor Pöschel. Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Getauft: Am 6. Novbr. Albert Reich Kaiser, Sohn des Papierfabrikant. Herr. Kaiser in Obernaundorf.

Bestorben: Am 8. Novbr. Albert Reich Kaiser, Sohn d. Vorgenannten, 21 J. alt, w. am 11. d. b. w. ist. — Am 9. Novbr. August Bernh. Schubert, Stuhl. hier, w. am 13. Novbr. b. w. ist.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Am 25. Sonntag nach Trin. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 2. Cor. 5, 1—10. Die Liste für die Kirchen-vorstandswahl liegt nur noch bis mit Totensonntag bei Herrn Ortsbürger Schneider in Lübau zur Einzeichnung aus.

Telegramm !! Telegramm !!

670 Damen- und Mädchen-Paletots.

Damen-Paletots i. schwarz u. farb. i. w. u. d. reb. Kleid. Mädchen-Paletots i. reiz. Ausführungen u. sonstigen Farben

Habe auf meiner letzten Einkaufsreise **selten billig** erstanden und gebe dieselben solange der Vorrat reicht zu

staunend billigen Preisen ab

Kaufhaus Fortuna Deuben

Sonntags von 12 bis 4 Uhr geöffnet.